

Esperinos zum Freitag
der ersten Woche der Großen Heiligen Fastenzeit
(am Donnerstagabend)

Stichira im 2. Ton

Erleuchte mich, Christus,
den durch die Täuschungen des Widersachers Verfinsterten;
der Du einst, hängend am Kreuz, die Sonne verfinstert
und die Gläubigen mit dem wahren Licht der Vergebung erleuchtet hast.
Damit ich, wandelnd im Licht Deiner Weisungen,
rein gelange zu Deiner Auferstehung rettendem Glanz.

Wie eine Traube, Erlöser, am Kreuz hangend
Hast Du Christus, die ganze Welt mit Unsterblichkeit getränkt.
Darum rufe ich Dir zu:
Tränke mich, den im Rausch der Sünden furchtbar Verfinsterten
mit dem Most des Stiches aufrichtiger Reue.
Stärke mich, Erlöser, dass ich von den Lüsten faste,
Du Guter und Menschenliebender!

Wie groß ist Deines Kreuzes Kraft!
Dieses hat Deiner Kirche die Blüte der Enthaltbarkeit hervorgebracht,
die einst Adam in Eden durch Gier hatte getilgt.
Die Gier hat den Sterblichen den Tod verschafft.
Doch das Kreuz verströmt ohne Unterlass der Welt die Unsterblichkeit
wie aus einer anderen Paradiesesquelle,
da an ihm sich ergießt Deines Blutes und Wassers Lebensstrom.
Durch ihn ward alles mit Leben erfüllt.
Im Kreuz mach uns süß die Wonne des Fastens,
Christus, Israels Gott,
der Du uns schenkest das große Erbarmen.

Minäon

Heiteres Licht.

Prokimenon im 4. Ton

Preisen will ich den Herrn, der mir Einsicht gab.

(Psalm,15,7)

Vers:

Behüte mich, Herr, denn auf Dich habe ich meine Hoffnung gesetzt.

(Psalm15,1)

Genesis 2,4-19

Prokimenon im 4. Ton

Behüte mich, Herr, wie den Augapfel.
Im Schutz Deiner Flügel wirst Du mich beschützen.
(Psalm 16, 8)

Vers:
Erhöre, Herr, meine Gerechtigkeit, achte auf mein Flehen!
Vernimm mein Gebet von Lippen ohne Trug!
(Psalm 16, 1)

Sprüche 3,1-18

Aposticha im 4.Ton

Lasst uns, die wir uns sehnen,
das göttliche Pas'cha zu essen,
das nicht aus Ägypten, sondern aus Zion kommt,
durch die Umkehr den Sauerteig der Sünde entfernen.
Lasst uns die Lenden uns gürten mit der Abtötung der Lüste.
Lasst die Füße uns schmücken mit Schuhen, die uns hindern,
den Weg der Bosheit zu beschreiten.
Lasst uns als Stütze ergreifen den Stab des Glaubens.
Lasst uns nicht beneiden die Feinde des Kreuzes unseres Gebieters,
die, deren Gott der Bauch ist.
Vielmehr lasst uns dem folgen, der uns lehrt,
durch Fasten den Teufel zu besiegen,
Ihm, dem Heiland unserer Seelen.

*Ich erhebe meine Augen zu Dir, der Du im Himmel wohnst.
Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren,
wie die Augen der Magd auf die Hände ihrer Gebieterin,
so blicken unsere Augen auf den Herrn, unseren Gott,
bis Er sich unser erbarmt.*

Lasst uns, die wir uns sehnen,

das göttliche Pas'cha zu essen,
das nicht aus Ägypten, sondern aus Zion kommt,
durch die Umkehr den Sauerteig der Sünde entfernen.
Lasst uns die Lenden uns gürten mit der Abtötung der Lüste.
Lasst die Füße uns schmücken mit Schuhen, die uns hindern,
den Weg der Bosheit zu beschreiten.
Lasst uns als Stütze ergreifen den Stab des Glaubens.
Lasst uns nicht beneiden die Feinde des Kreuzes unseres Gebieters,
die, deren Gott der Bauch ist.
Vielmehr lasst uns dem folgen, der uns lehrt,
durch Fasten den Teufel zu besiegen,
Ihm, dem Heiland unserer Seelen.

*Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser.
Denn übersatt sind wir der Verachtung.
Schmach denen, die im Überfluß leben.
Verachtung den Hochmütigen.*

Der Du verherrlicht bist in Deiner Martyrer Gedächtnis,
Christus, unser Gott,
auf ihre Fürbitte sende uns herab
das große Erbarmen.

Ehre ..., jetzt ...

Als die Lämmin, als Deine Mutter
Dich, o Herr, ans Kreuz genagelt sah,
entsetzte sie sich und rief:
Was bedeutet, geliebtester Sohn, dieser Anblick?
Vergilt Dir so das ungehorsame,
vergilt Dir so das gesetzlose Volk
den Genuss Deiner zahllosen Wunder?
Doch Ehre sei, Gebieter,
Deiner unsagbaren Herablassung!